



Kloster Frenswegen

Ökumenischen Karkdeenst up Platt

an'n 10. November 2024

snoamiddaangs üm dree Üür

in de Kapelle van't Kloaster Frenswegen

1. Vöarspöll Örgel

2. Votum (Pastor Lefers)

Ien Nam van Gott,
de Vader, sien Sönn en denn häiligen Geest
Amen.

Ounsen Anfaunk en ounse Hölpe steht ien denn Namen van
ounse Vader, de denn Himmel en de Weärld makt heff,
de ait bij ouns is en bliff en nich löslatt,
wat he met siene Haune makt heff.

3. Willkummenswoart

(Henni Boermann)

4. Iengangswoart met Wekkenspröck, Matthäus 5,9

(Henni Boermann)

Seelig bint de, de sick föar Free iensett, want se bint Gott's Kinner.

5. Psalm 25, 1+2+4

1 Miene Seele stich up Erden
schmachtend, Herr, mijn Gott to dij,
loat mij nich to Schannen wödden,
dij vertrau ick, help du mij.
Du velass de Mäinschen nich,
könnt dij ait üm Hölpe froagen.
De niks van Glöwen wett'n willt,
de döss du heel wiss' beschamen.

2 Wies' mij Herr doch dijne Wäege,
maak mij dienen Padd bekäint,
dat ick ait doch noakumm'n möge,
ieder Wäink van diene Haund.
Läit ien diene Waorhäit mij,
wies' mij, Herr, de rechten Wäege,
Gott, mijn Häil, ick sööke dij,
ait wocht ick up diene Gnade.

4 Gott is good to dij, he wieset
Twieffelnde de rechte Bahn,
maakt dat eär Hadd sick noa em seenet,
nemmp eär mett Erbarmen an.
Denn Armödgen wiss he't Lecht,
wann't he hoppt up siene Gnade,
sachte Mäinschen strumpelt nich,
wan't de läit he siene Wäege.

6. Gebett (Pastor Lefers)

7. Lesen Apostelgeschichte 2, 1-8 + 11-13 (Gerda Künnen)

En wo Pingsten kummen was, wan'n se alle bijmekaar up eene Stee. En upmoal köimp 'n Bruusen ut de Lucht, so wo ien 'n groten Storm, denn döar dat hele Hus günk, woar se satten. En et wassen Tungen to seen, de net as van Fүүr deelt wassen en se sett'den sick up elk van eär. Doarnea fängen se an te preeken ien annere Sproaken, so wo den Geest eär dat föargaff. Man ien Jerusalem wunden Juden, dat wassen Käerls ut de heele Weärld unner den Himmel. So wo dat Bruusen geböahrde, kömmen se alle bijmekaar en venömmen, dat elk ien siene äigene Sproake proade. Se veschrickden sick en wunnerden sick en sään: Bint dat nich alle Galiläer, de doar proat'? Woarüm hörar wij elk ien ounse Modersproake proaten? Wij hörart eär ien ounse Sproake ower de grooten Dinge, de Gott dött, proaten. Se wassen heel veschrickt en wüssen nich wat se doon sullen en een sä tegen denn annern: Watt sall dat wönn? Annere hadden eären Spott en säe'n: Se hebbt te völl van denn sööten Wien drüinken. (Luther)

8. Froage 54:

Wat glöws du van de häilige allgemeene christlicke Karke?

(Pastor Lefers)

(Antwort all tohoape)

Ick glöw, dat Gott sien Sönn
van alle Mäinschen
sick eene Gemeende utsöch
to't ewige Lewen
döar sienen Geest en sien Word
ien Eenigkäit van richtigen Glöwen
van Anfaung van de Wäerld bis an't Äinde
tehoape läit, uppasst en bewahrt
en dat ock ick een läembtich Lidd van disse Gemeende bin
en ock ewig bliewe.

9. Leed: EG Nr. 134, 1-3+7

1. Kumm, o kumm, du driffs ouns' Lewen,
Geest van Gott, maak du ouns blied.
Mag dien Leewde Kracht ouns gewen,
ouns all helpen ieder Tied,
so sall Geest en Lecht en Schien ien ouns aller Hatten ween.

2. Giff ouns Roat ien all ouns' Warken,
Klookhäit, Roat, Vestand en Leew,
datt wij wieswött ien ouns Hatte,
wat du wiss en bij ouns söchs.
Dij to kennen, dat döt Noat,
dat wij nich vedwellen doot.

3. Loat ouns marken loat ouns föhlen,
dat wij Gott sien Kinner bint
De up em fast hoppen sullen,
at sick Noat en Eläind fijnt.
Kiek, wo he ouns stüürt de döar:
Good heff he dat met ouns föar.

7. Herr bewahr du ouns denn Gloawen;
Doat en Düwel driewet Spott.
Dat se ouns nich nemmt den Gloawen,
blief du bij ouns leewe Gott,
Loat ouns' Lepighäit vegoan,
Loat ouns up dien Woart bestoan.

10. Preeke 1. Mose 11, 1-9 (Pastor Lefers)

Et hadde de heele Weärld eene Tunge en eene Sproake. Wo se sick nou van Osten up de Wegg möken, fünnen se ien dat Land van Schinar 'ne flakke Stee en löten sick doar dal. Un se proatden unnermekaar: Loat ouns Tichel maken – en se nömmen Tichel en säen: Loat ouns ne Stadt en 'n Toarn bauen van denn denn Tip bis ien Himmel reekt, dat wij wat äigenes bint, wan't anners wött wij ower de heele Weärld vesträit. Doarnao köimp Gott noa daalen, üm sick to bekieken, wat de Mäinschen doar bauden. En Gott sä: et is een Volk met eene Sproake unnermekaar en dat hier is denn Anfaung van eär Doon; nou kann man eär van nicks meär ofhollen, wat se sick vöarnömmen hebbt. Doarüm loat ick noa eär dalgoan en eäre Sproake döarmekaar brängen, doarmet gineene denn annern noch vesteht. So sörgde Gott doarföar, dat se ower de heele Weärld vedeelt wöden en se utschäien munnen, eäre Stadt te bauen. Doarüm hett de Stadt Babel ümdat Gott de heele Sproake dörmekaar brachde en de Mäinschen ower de heele Weärld vedeelde. (Luther)

11. Örgelspöll

12. Gebett: Ounse Vader, de du bis ien'n Himmel

(Pastor Lefers)

(all tohoape, soawiet at et geet, stoat't alle up)

Ounse Vader, de du bis ien'n Himmel,
häiligt wött dien'n Nam'.
Dien Riek sall kummen,
alles sall geböaren, watt die'n Will'n is,
ien'n Himmel en up Erden.
Ouns daangsche Broat geef ouns vandage,
enn v'geef ouns ounse Schould,
nett as wij ock v'gewen söllt,
de ouns wat schüllig bint.
En läi' ouns futt van alle Leepichkäit,
en geef, dat wij ginn Kwoat möögt doon,
want dien is dat Riek, en de Kracht
en de Heerlikkäit, ien Ewigkäit.
Amen!

13. Leed: EG 329, 1 – 3 Bis hierhain heff mij Gott all bracht

1. Bis hierhain heff mij Gott all bracht
döör siene grote Güte,
bis hierhain heff he Dag en Nacht
bewahrt Hatt en Gemüte,
bis hierhain heff mij Gott all läit't,
bis hierhain heff he mij so freut,
bis hierhain mij all hölpen.

2. Hebb Lob, hebb Ehr, hebb Pries en Dank,
föer de bislange Treue,
de Du, o Gott, mij lewenslang,
bewiss all Dag up't Nije.
Ien mien' Gedachten schriew ick an,
Du Herr hess Grotet an mij doan,
bis hierhain mij all hölpen.

3. Help wieterhain, mien' treuen Gott,
help mij to ieder Stounde.
Help mij an all en iedern Ort,
help mij döer Jesu Wounden.
Üm datt ick segg bis an mien' Doad:
Döer Christi Bloot helpt mij mien' Gott,
he helpt, wo he heff hölpen.

14. Offkännigungen
(Henni Boermann)

15. Leed EG 316, 1-2+5, Puch Gott, denn Herren

1. Puch Gott denn Herren
denn machtegen Köanig to Ehren.
Puch Gott, mien Seele,
tehoap met de himmlischen Chöre.
Kumt all tehoap,
Psalter en Harfe doarbij,
loat doch denn Lobgesang höaren.

2. Puch Gott, denn Herren,
denn alles soa häerlik regäeret,
ait up dij uppasst
en läit't dij de sekeren Wäege,
denn dij bewahrt,
soa at't dij heel best gefällt,
hess du ditt noch nich venömmen?

3. Puch Gott, denn Herren,
Wat ien mij is, sing sienen Namen.
Puch em met alle,
de okk sien Vesprekken bekömmen.
He is dien Lecht,
Seele vegett et joa nich.
Puch em ien Ewigkät. Amen.

16. Segen (Pastor Lefers)

Gott segnet dij en passt up dij up, dat Lecht van Gott's Gesicht koump ower dij en he meent et good met dij, Gott blief du ower ouns en giff ouns Free.

17. Örgelspöll to 'n Utgaunk



Ant Äijnde noch Lück Gegewens ower de Stiftung Klooster Frenswegen:

Dat Ientlewenropen van dat frogere "Augustiner Chorherrenstift" geet up dat Joar 1394 trügge. Met de föareformatorsche Venäijeringsbewegung "devotio moderna" slööt sick Frenswegen ien't Joar 1400 as eärstet dütschet Klooster de „Windsheimer Kongregation" an. Ien't Joar 1544 günk de rund 150 jöarige blöijende Tied met 'nen starken Ienfloot up annere dütsche Klöster to Äinde. Ien't Beginn van't 19. Joarhunnert wödd dat Klooster säkulariseert un is doarnoa ien't Äigendum van denn Fösten to Bänthem oawergoan. Dat Klooster is vandage 'ne Stichtung en wödd van sess Karkengemeenden ut de Groafschup Bänthem as 'ne Stee för ökumenische Besinnung, Bildung en Tehoapekoumpst drögen.

De Karke van't Klooster is ien't Joar 1881 döör Löchen stark beschadigt en later heelmoals ofbröcken wönn'n. 1966 heff man up de Groundmüren van de frogere Karke weär 'ne nije Kapelle upbaut.

De Symbole van aule un nije Architektur möögt sinnbildlik dat Wieterbestoan van ounse Hoppen en Gloawensgewißhäit weärspegeln.